

Niederschrift

über die Sitzung des

Gemeinderates Schaufling

Sitzungstag: **16.04.2020**

Sitzungsort: **Lalling**

Anwesend:

Abwesend:

Abwesenheitsgrund

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:

Bauer Robert

Gemeinderäte:

Schuster Ferdinand

Berndl Alfons

Stangl Josef

Franz Zacher

Sigl Michael

Schaupp Jürgen

Guntkowska Benjamin

Anzenberger Richard

Streicher Georg

Bauriedl Karl

Aufschläger Karl

Röhrli Friedrich

Schriftführer:

Eder Patrick

Außerdem waren anwesend:

Architekt Meier, Herr Oswald u.

Frau Kapfhammer (Architekturschmiede
Oswald), Bauhofmitarbeiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde den Mitgliedern zugestellt.

Bürgermeister Bauer gratuliert eingangs den Gemeinderäten Berndl, Bauriedl, Schaupp und Stangl nachträglich noch offiziell zum Geburtstag.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Gegen das Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung werden keine Einwände erhoben.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

2. Baugesuche

Der Gemeinderat stimmt folgenden Baugesuchen zu:

- a) – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Schaufling

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- b) Sell Stefan und Ingrid – Erstellung eines Carports in Ensbachmühle

Bürgermeister Bauer informiert über Bedenken eines Grundstücksnachbarn hinsichtlich der Dachflächenentwässerung, der sich ergebenden Sichtbehinderung sowie der Lärmbelästigung aufgrund der geplanten Blecheindeckung.

In Bezug auf das Dachflächenwasser beschließt der Gemeinderat die Variante, welche in den aktuellen Planunterlagen dargestellt ist, d.h. ein Ableiten im Bauwerk zur bestehenden Oberflächenentwässerung straßenseitig. Zugestimmt wird auch der beantragten Abstandsflächenübernahme.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

- c) Asklepios Klinik Schaufling GmbH – Erstellung von 40 Stellplätzen in Hausstein

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

Gemeinderat Guntkowska äußert Bedenken in Bezug auf die Feuerwehrezufahrt und empfiehlt in diesem Zusammenhang um eine vorherige Ortseinsicht.

- d) Information über ein im Rahmen des Genehmigungsverfahren erteiltes Bauvorhaben.

3. Vorstellung der Planungsvarianten zur Kindergartenerweiterung

Bürgermeister Bauer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Stephan Meier, Deggendorf vom gleichnamigen Architekturbüro. Dieser informiert die Gemeinderäte eingangs ausführlich über die Vorgeschichte zur notwendig werdenden Erweiterung des bestehenden Kindergartens. Derzeit seien zwei übergroße Gruppen mit insgesamt 59 Kindergartenplätze sowie eine Krippengruppe mit 12 Plätze genehmigt.

Eine aktuelle Bedarfsplanung seitens der Gemeinde habe ergeben, dass künftig ein erhöhter Nachfragebedarf nach Krippen- und auch Kindergartenplätzen bestehe.

Ursächlich dafür sind zum einen das Baugebiet bzw. die Neubauten mit entsprechenden Zuzügen, der allgemeine Geburtenanstieg in den vergangenen Jahren, Gesetzesänderungen, wie z.B. der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr, die Bezuschussung von staatlicher Seite als auch die Auswirkungen des Elternwillens für sog. „Korridorkinder“.

Der Kindergarten soll nach den aktuellen Planungen künftig Platz für insgesamt 75 Kindergartenkinder und 18 Krippenkinder bieten. Dazu ist vorgesehen, die zwei übergroßen Kindergartengruppen auf eine Regelstärke von je 25 Kinder/Gruppe zurückzuführen und eine dritte Gruppe mit weiteren 25 Plätzen neu zu schaffen. Diese Gruppe soll in die vorhandenen Räumlichkeiten der Kinderkrippe im alten Schulhaus ziehen. Damit wäre gewährleistet, dass die drei Kindergartengruppen künftig eine in sich abgeschlossene räumliche Einheit bilden.

Die dann auszulagernde Krippengruppe mit derzeit 12 Kindern soll auf 18 Plätze erweitert werden. Die Unterbringung würde in einem neu zu schaffenden Erweiterungsbau mit zusätzlich bedarfsnotwendigen Räumlichkeiten (Speiseraum, Küche, Personalraum etc.) erfolgen. Für den Erweiterungsbau wurde ein Raumprogramm mit ca. 310 m² Nettogrundfläche ermittelt. Die Bau- einschl. der Baunebenkosten würden sich nach einer vorläufigen Kostenschätzung auf etwa 1,4 Millionen Euro belaufen. Mit enthalten ist ein Anteil für die Außenanlagen und Ausstattung. Laut Mitteilung der Verwaltung könne für die Maßnahme mit einer Förderung von bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten gerechnet werden.

Mittels Beamer wird dem Gemeinderat das Ausmaß der verschiedenen Planentwurfvarianten (Erweiterungsbau westlich des Kindergartens bzw. östlich unter Einbeziehung des Gemeindehauses) aufgezeigt. Hierzu entwickelte sich eine längere Aussprache über Für und Wider. Aufgeworfene Fragen des Gemeinderates werden anschließend beantwortet. Das Gremium kommt dabei überein, dass vor einer weiteren Entscheidung zunächst mit der Fa. Dalton über eine vorzeitige Verlängerung des bestehenden Mietverhältnisses über die angemieteten Räumlichkeiten im ehemaligen Schulhaus gesprochen werden soll. Vom Planer geprüft werden soll parallel eine mögliche Erweiterung im südöstlichen Bereich des Kindergartenareals.

4. Vorstellung der überarbeiteten Planung für das „List-Areal“ und ggf. Entscheidung über weiteres Vorgehen

Bürgermeister Bauer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Oswald und Frau Kapfhammer von der Architekturschmiede Oswald. Die beiden Planer verweisen eingangs auf die in der letzten Sitzung detailliert vorgestellte Entwurfsplanung mit Kostenberechnung.

In der Zwischenzeit sind die vom Gemeinderat aus der letzten Sitzung vorgebrachten Anregungen und Wünsche in die neue Planung mit eingearbeitet worden. Sie werden den Räten mittels einer Präsentation im Einzelnen aufgezeigt. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen Optimierungen im Kellergeschoß des Bürgersaals mit einer nun verbesserten räumlichen Nutzung, die Berücksichtigung von mobilen Trennwänden im Gaststättenbereich sowie die Ausweisung der tatsächlich benötigten Stellplatzflächen auf Gemeindegrund.

Präsentiert wird dem Gremium auch eine alternative Planungsvariante in Bezug auf die Stellplätze. Diese sehe den Bau einer möglichen Tiefgarage unter dem geplanten

Nahversorger vor. Trotz eines damit verbundenen, höheren Kostenaufwands für die Gemeinde zeigt sich der Gemeinderat von dieser Planungsvariante angetan, da sie in vielerlei Hinsichten Vorteile mit sich bringe. Die Räte kommen geschlossen darüber ein, die Variante weiterzuverfolgen, sofern hierfür seitens der Regierung von Niederbayern ebenfalls ein erhöhter Fördersatz von 80 % in Aussicht gestellt werden kann. Dies solle vom Planungsbüro bzw. von Seiten der Verwaltung geklärt werden.

In der weiteren Aussprache wird festgestellt, dass mit Umsetzung der Maßnahme ein hoher Eigenanteil an der Gemeinde verbleiben wird, verbunden mit einem Anstieg der Verschuldung der Kommune und möglicher Einschränkungen in künftigen Haushaltsjahren. Angesichts der derzeit hohen Förderung von bis zu 80 % kommt der Gemeinderat allerdings trotzdem einheitlich zum Entschluss, das Projekt „List-Areal mit Bürgersaal“ zeitnah auf den Weg zu bringen und bei der Regierung von Niederbayern einen entsprechenden Zuwendungsantrag einzureichen. Gleichzeitig wird die Architekturschmiede Oswald auf Grundlage der bisherigen Planungen mit der Erstellung der Eingabeplanung beauftragt. Mit zu berücksichtigen sind dabei auch ein möglicher Nahversorger samt Mietwohnungen.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

LEADER-Antrag für Ausstattung Bürgersaal Schaufling mit Gaststätte und Vereinsräume

Der Gemeinderat wird informiert, dass die Ausstattung für den Bürgersaal sowie die Gaststätte und die Vereinsräume über LEADER mit bis zu 50 % der Nettokosten bezuschusst werden könne. Hierzu ist ein gesonderter Beschluss erforderlich. Eine dafür erarbeitete Kostenaufstellung wird dem Gemeinderat vorgelegt.

Der Gemeinderat beschließt, für das LEADER-Projekt „Ausstattung Bürgersaal Schaufling mit Gaststätte und Vereinsräume“ die Trägerschaft zu übernehmen. Sofern eine Förderung durch das EU-Förderprogramm LEADER erfolgt, stellt die Gemeinde Schaufling für das Vorhaben die Kofinanzierungsmittel bereit. Gleichzeitig verpflichtet sich die Gemeinde zur Pflege und zum Unterhalt der neu geschaffenen Einrichtung.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

5. Außenbereichssatzung Urlading - Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat wird über den Entwurf der Satzung informiert. Seitens der Fachstellen bestehen keine Einwände.

Der Gemeinderat beschließt, die Satzung in der vorliegenden Fassung vom 11.12.2019 zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

6. Zuschussantrag des Sportverein Schaufling

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem alljährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 Euro für die Jugendarbeit des Sportvereins einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

7. Antrag auf Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung

Der Gemeinderat wird über den Antrag des Herrn Josef Müller, Schaufling auf Anschluss des Anwesens Ruselstr. 33 an die öffentliche Wasserversorgung informiert. Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden und beschließt den Anschluss des Anwesens an die zentrale Wasserversorgung.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

8. Einleitung einer einfachen Dorferneuerung für die Ortschaft Ensmannsberg

Von Verwaltungsseite wird darüber informiert, dass die Sanierung der Ortsstraße Ensmannsberg im Rahmen einer einfachen Dorferneuerungsmaßnahme gefördert werden könnte. Dies hat eine Ortseinsicht mit einem Vertreter des Amts für Ländliche Entwicklung ergeben. Durch die Einleitung der einfachen Dorferneuerung hätten außerdem private Dritte für die Sanierung ihrer Wohngebäude die Möglichkeit Fördermittel vom ALE in Anspruch zu nehmen.

Der Gemeinderat beschließt für die Ortschaft Ensmannsberg eine einfache Dorferneuerung zu beantragen. Die Verwaltung wird beauftragt alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

9. Beschlussfassung über die Anschaffung eines neuen Winterdienstfahrzeuges für den gemeindlichen Bauhof

Dem Gemeinderat ist mit der Sitzungsladung eine Zusammenstellung über verschiedene Winterdienstfahrzeuge zugestellt worden. Die wesentlichen Bestandteile der angebotenen Fahrzeuge unter Abwägung von Vor- und Nachteilen sowie deren Kosten wurden darin aufgezeigt. Nachdem die verschiedenen Fahrzeugtypen vom Bauhofteam während der Wintermonate probeweise gefahren wurden, habe sich gezeigt, dass ein Schlepper gegenüber einem Unimog Vorteile bringe und im Sommer vielseitiger einsetzbar ist. Außerdem kann so der Fuhrpark zukünftig um den bestehenden Case-Bulldogbagger minimiert werden, was langfristig weitere Unterhaltskosten spare. Der Bauhof spreche sich daher für die Anschaffung eines Traktors aus. Die Marke Steyr habe die Mitarbeiter dabei am meisten überzeugt. Die vom Gemeinderat anschließend an das Bauhofteam gerichteten Fragen werden beantwortet.

Nach einer kurzen Aussprache kommt der Gemeinderat überein, für den bereits in die Jahre gekommenen Unimog U 1400 eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Die Vergabe erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmungsergebnis: 13 13 12:1

10. Rechnungsabschluss 2019

Der Gemeinderat wird von Verwaltungsseite über den Rechnungsabschluss 2019 informiert. Die darin enthaltenen Ausführungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Er schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.781.295,35 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 922.143,48 €. Der Rechnungsabschluss weist einen Soll-Überschuss von 594.847 € aus, welcher zur Finanzierung des Haushalts 2020 verwendet werden kann.

Informiert wird außerdem über die einzelnen Finanzstände der kostenrechnenden Einrichtungen, die mit Ausnahme der Wasserversorgung alle mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen haben. Fragen des Gemeinderates werden beantwortet.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung wird der neu zu bestellende Rechnungsprüfungsausschuss vornehmen.

11. Vorbereitende des Haushaltsplanes 2020 mit Erlass der Haushaltssatzung

Mit der Sitzungsladung wurde dem Gemeinderat der Entwurf des Haushaltsplanes mit erläuternden Unterlagen zugestellt. In der Sitzung werden von Verwaltungsseite die Ansätze des Verwaltungshaushalts als auch die Ansätze im Vermögenshaushalt detailliert erklärt. Die vom Gemeinderat gestellten Fragen werden beantwortet.

Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind der Einkommenssteueranteil (770.000,- €), die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat (575.500,- €), die Gewerbesteuer (250.000,- €), die Grundsteuer A und B (97.000,- €), die Einkommenssteuer-ersatzleistung (52.000,- €) und der Straßenunterhaltszuschuss (47.000,- €). Auf 215.000,- € beläuft sich der Ansatz der Betriebskostenförderung des Staates für den Kindergarten.

Die größten Ausgabeposten des Verwaltungshaushalts sind die Kreisumlage (672.500,- €), die Verwaltungsumlage an die VG Lalling (291.500,- €), die Kosten für das Bauhofpersonal (249.000,- €), die Schulverbandsumlagen für die Grundschule Lalling bzw. Mittelschule Hengersberg (198.500,- €) und die Betriebskostenförderung für Kindergärten (345.000,- €). Dem Vermögenshaushalt können heuer voraussichtlich 97.900,- € zugeführt werden, die zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen dienen.

Im Vermögenshaushalt sind die notwendigen und teils beschlossenen Maßnahmen eingeplant, wie u. a. der Bau der Verbundleitung vom Hochbehälter Thannberg zum Hochbehälter Obernberg, die Beschaffung eines neuen Winterdienstfahrzeuges für den gemeindlichen Bauhof, die Restkosten für den 2. Ausbauabschnitt des DSL-Ausbau, Sanierung Forstwirtschaftsweg Nadlinger Bergweg, kleinere Straßensanierungsmaßnahmen sowie die Objektplanungen für das List-Anwesen und die Kindergartenerweiterung.

Der heurige Haushalt ist wieder solide finanziert. Im Hinblick auf künftige kostenintensive Investitionsmaßnahmen und dem derzeit noch immer sehr günstigen Zinsniveau wurde heuer eine höhere, teils vorsorgliche Darlehensaufnahme eingestellt. Der Gemeinderat

zeigt sich mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf und der Darlehensaufnahme über 1.100.000 € einverstanden.

Der Gemeinderat beschließt, die Haushaltssatzung für das Jahr 2020 mit Anlagen zu genehmigen und zu erlassen. Der Haushaltssatzung liegen folgende Beträge zugrunde:

- Verwaltungshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 2.861.450 €
- Vermögenshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 3.442.500 €.

Die Haushaltssatzung 2020 mit Anlagen ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

12. Beschlussfassung über das Investitionsprogramm zum Finanzplan 2019-2023

Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2020 und der Beschlussfassung der entsprechenden Haushaltssatzung durch den Gemeinderat ist auch eine fünfjährige Finanzplanung zu erstellen. Diese Planung umfasst laut der Gemeindeordnung die Haushaltsjahre 2019 – 2023, wofür ein eigener Beschluss erforderlich ist.

Die Räte stimmen dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019 – 2023 in vorgelegter Form zu.

Abstimmungsergebnis: 13 13 13:0

13. Bekanntgaben

- Die Fa. Corwese, welche mit der Erstellung des Masterplans beauftragt wurde, wird in der KW 17 eine Mobilfunkmessung für das gesamte Gemeindegebiet vornehmen.
- Information über die seit der letzten Sitzung genehmigten Bauvorhaben
- Die ILE Sonnenwald hat für die Förderung von Kleinprojekten ein Regionalbudget über 100.000 € aufgelegt. Seitens der Gemeinde hat man sich mit der Sanierung des Maibaumfundaments einschl. Gestell und der Anschaffung von Dachfolien für die bestehenden Marktstände beworben. Für beide Maßnahmen erhielt die Gemeinde kürzlich eine Förderzusage. Die Förderung beläuft sich auf 80 % der beantragten Nettokosten.
- Bürgermeister Bauer dankt allen Gemeinderatsmitgliedern für ihre verantwortungsvolle Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode und für das konstruktive Miteinander. Er informiert, dass die scheidenden Ratsmitglieder aufgrund der aktuell herrschenden Corona-Pandemie zu einem späteren Zeitpunkt in einem würdigen Rahmen verabschiedet werden.

14. Anfragen

Nachgefragt wird nach dem Sachstand der Fertigstellung des 2. Ausbauabschnittes der Breitbanderschließung. Bürgermeister Bauer informiert, dass die Telekom die Erschließungsarbeiten zum Großteil abgeschlossen habe. Die Bürgerinnen und Bürger würden deshalb bereits teilweise in den Ausbaubereichen von höheren Bandbreiten profitieren. Hingewiesen wird darauf, dass eventuell noch nicht behobene Flurschäden oder etwaige Versorgungsprobleme zeitnah an die Verwaltung gemeldet werden sollen.

gez. Bauer, Sitzungsleiter

gez. Eder, Niederschriftsführer